



Wasser- und Abwasserzweckverband „Der Teltow“

Niederschrift der Sitzung des Verbandsausschusses des WAZV „Der Teltow“

Tag der Sitzung: 23. September 2020

Zeit: 16:00 Uhr bis 17:27 Uhr

Ort: Sitz des WAZV „Der Teltow“
Fahrenheitstraße 1, 14532 Kleinmachnow

Teilnehmer:	Michael Grubert	Verbandsvorsteher – Leiter der Sitzung
	Norbert Gutheins	Gemeinde Kleinmachnow
	Thomas Michel	Gemeinde Stahnsdorf
	Dr. Bernd-Alois Tenhagen	Gemeinde Nuthetal

Verwaltung:	Susanne Bley	MWA GmbH
	Waltraud Lenk	MWA GmbH
	Diana Kotjan	WAZV „Der Teltow“

Gast:	Bert Rosner	GPP
--------------	-------------	-----

Protokoll:	Waltraud Lenk	MWA GmbH
-------------------	---------------	----------

Öffentlicher Teil

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit, der frist- und formgerechten Einladung, der fehlenden Vertreter sowie Anträge bzw. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Grubert eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit vier von fünf Vertretern fest. Herr Dr. Wolf fehlt entschuldigt, ebenso Herr Karsten Jänicke, für den sein Stellvertreter Herr Thomas Michel anwesend ist. Die Einladung erfolgte frist- und formgerecht.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 2 Bestätigung der Niederschriften des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.06.2020 sowie der Sitzung vom 09.09.2020

Es gibt weder schriftliche noch mündliche Einwände gegen beide Niederschriften.

Die Niederschrift der Sitzung vom 18.06.2020 wird mit 3 Ja-Stimmen und einer Enthaltung bestätigt.

Die Niederschrift der Sitzung vom 09.09.2020 wird mit 3 Ja-Stimmen und einer Enthaltung bestätigt.

TOP 3 Anfragen, Anträge, Mitteilungen, Sonstiges

Frau Bley informiert, dass der WAZV „Der Teltow“ aufgrund der Überschüsse im Trinkwasserbereich ab dem Jahr 2018 gewerbesteuerpflichtig ist. Für die Steuererklärungen wird u. a. ein Verteilungsschlüssel benötigt, nach dem der Überschuss auf die Mitgliedsgemeinden aufgeteilt werden soll. Es stellt sich die Frage nach dem geeigneten Maßstab.

Es wird diskutiert, ob die Einwohnerzahl oder die Verbrauchsmengen als Maßstab verwendet werden sollen. Beide seien geeignet. Da die Einwohnerzahl nachprüfbar und öffentlich zugänglich ist, wird vorgeschlagen, diese als Verteilungsschlüssel anzuwenden. Die Abstimmung per Handzeichen ergibt 3 Ja-Stimmen und eine Enthaltung.

Frau Bley ergänzt, dass die Überschüsse benötigt werden, um Investitionen zu finanzieren. Es wird künftig nicht mehr möglich sein, Maßnahmen ausschließlich über Fremdmittel zu finanzieren. Ein gewisser Anteil an Eigenkapital ist erforderlich. Generiert wird der Überschuss im Wesentlichen aus der Differenz zwischen den tatsächlich anfallenden Zinsen und den kalkulatorischen Zinsen.

Herr Grubert informiert über den Ausgang eines verwaltungsgerichtlichen Verfahrens. Herr Dr. Wolf hatte im Jahr 2016 Klage eingereicht, weil er nach Aufhebung seines Altanschließerbescheides, von dem bereits wegen der Sonderregelung 200 € erstattet wurden, dennoch den gesamten Anschlussbeitrag ausgezahlt haben wollte. Das Gericht hat sich sehr deutlich geäußert, dass man nicht mehr erstattet bekommen könne, als man eingezahlt hatte.

TOP 4 Information über die Kalkulation der Preise und Gebühren für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2022

Herr Rosner informiert anhand einer Präsentation über die Ergebnisse der Kalkulation für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2022. Zunächst nennt er die Grundsätze und Rechtsvorschriften, die bei der Kalkulation zu beachten sind.

Die Entwicklung der Betriebskosten wird anhand der vorläufigen Planwerte des Jahres 2020 angesetzt. Für die Trink- und Schmutzwassermenge wird eine leichte Steigerung der Vorjahreswerte zugrunde gelegt, um den Zuwachs an angeschlossenen Einwohnern abzubilden.

Bei der Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen und Abschreibungen erfolgt kein Abzug der Fördermittel und Zuwendungen Dritter. Die kalkulatorische Verzinsung wird im Trinkwasserbereich mit einem Zinssatz von 3,43 % und im Schmutzwasserbereich von 3,3 % ermittelt.

Schmutzwasserentsorgung:

Die Nachberechnung für den Zeitraum 10/2017 bis 12/2018 ergab eine Kostenüberdeckung in Höhe von 1,7 Mio. €, das entspricht ca. 15 % der gebührenfähigen Kosten.

Zurückzuführen ist dies u. a. auf geringere Betriebskosten, insbesondere das Betriebsführungsentgelt (571 T€) und sonstige Materialkosten (378 T€), sowie höhere Einnahmen aus Grund- und Mengengebühren (369 T€ + 434 T€)

Die bisherige Staffelung der Grundgebühr kann nicht beibehalten werden. Das ergibt sich aus einem aktuellen Urteil des OVG. Die Staffelung muss anhand der Zählergröße linear gestaltet werden.

Zählergröße	Bisherige Grundgebühr	Grundgebühr ab 01/2021
Q ₃ 4 (Qn 2,5)	92,00 €/Jahr	92,00 €/Jahr
Q ₃ 10 (Qn 6)	92,00 €/Jahr	230,00 €/Jahr
Q ₃ 16 (Qn 10)	307,00 €/Jahr	368,00 €/Jahr
Q ₃ 40 (DN 50)	307,00 €/Jahr	920,00 €/Jahr
Q ₃ 100 (DN 80)	307,00 €/Jahr	2.300,00 €/Jahr
Q ₃ 160 (DN 100)	1.534,00 €/Jahr	3.680,00 €/Jahr
Q ₃ 400 (DN 150)	1.534,00 €/Jahr	9.200,00 €/Jahr

Die Einheitsgebühr für zentrale und dezentrale Entsorgung für den Kalkulationszeitraum wurde mit **2,72 €/m³** ermittelt, zurzeit gilt **2,90 €/m³**.

Die Kosten für die dezentrale Entsorgung sind in den letzten Jahren gestiegen, vor allem für Leistungen wie vergebliche Anfahrt und zusätzliche Schlauchlängen. Diese sind bisher in die Gesamtkosten für die Entsorgung des Schmutzwassers eingeflossen. Die Kunden der leitungsgebundenen Entsorgung haben diese Kosten der dezentralen Entsorgung mitgetragen. Deshalb wurde zusätzlich eine getrennte Betrachtung der leitungsgebundenen und der mobilen (dezentralen) Entsorgung vorgenommen.

Die dezentrale Entsorgung wurde in diesem Jahr neu ausgeschrieben. Die ab 2021 geltenden Kosten für das Absaugen, Transportieren und Einleiten von Fäkalwasser aus den abflusslosen Gruben wurden berücksichtigt.

Diese getrennte Kalkulation führt zu folgenden Grund- und Mengengebühren für den Zeitraum ab 01.01.2021:

Grundgebühr	Leitungsgebundene Entsorgung	Dezentrale Entsorgung
Q ₃ 4 (Qn 2,5)	92,00 €/Jahr	78,00 €/Jahr
Q ₃ 10 (Qn 6)	230,00 €/Jahr	195,00 €/Jahr
Q ₃ 16 (Qn 10)	368,00 €/Jahr	312,00 €/Jahr
Q ₃ 40 (DN 50)	920,00 €/Jahr	780,00 €/Jahr
Q ₃ 100 (DN 80)	2.300,00 €/Jahr	1.950,00 €/Jahr
Q ₃ 160 (DN 100)	3.680,00 €/Jahr	3.120,00 €/Jahr
Q ₃ 400 (DN 150)	9.200,00 €/Jahr	7.800,00 €/Jahr
Mengengebühr	2,61 €/m ³	8,78 €/m ³

Trinkwasserversorgung:

Auch im Trinkwasserbereich ergab sich aus der Nachberechnung des Zeitraums 10/2017 bis 12 /2018 eine Überdeckung – hier von ca. 1,5 Mio. €, das entspricht 18 % der entgeltfähigen Kosten.

Es sind 567 T€ weniger gebührenfähige Kosten angefallen. Beim Mengengebührenaufkommen ergab die Nachberechnung 823 T€ mehr als in der Kalkulation angesetzt war.

Die Grundpreisstaffelung beim Trinkwasser wurde bereits beim letzten Mal geändert, sie ist linear. Es ergibt sich ein Mengenpreis von **1,55 €/m³ netto**, bisher gilt 1,54 €/m³ netto.

In der nachfolgenden Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder einstimmig, die von Herrn Rosner vorgestellte Kalkulation so in der Verbandsversammlung am 07.10.2020 zur Diskussion zu stellen.

Beim letzten Mal wurde geäußert, dass der Kalkulationsbericht vor der Beschlussfassung der neuen Gebühren vorliegen sollte. Deshalb wird erst in der Verbandsversammlung am 18.11.2020 über die Gebühren beschlossen.

Für die Tagesordnung der nächsten Verbandsversammlung am 07.10.2020 werden somit folgende Festlegungen getroffen:

- Die Kalkulation soll vorgestellt und diskutiert werden. Beim Schmutzwasser soll die Variante mit getrennten Gebühren für zentrale und dezentrale Entsorgung enthalten sein.
- Die Prämissen/Ermessensentscheidungen sind auf einer zusätzlichen Folie darzustellen.
- Es werden noch keine Beschlüsse zu den Preisen und Gebühren gefasst.
- Die Synopsen der Satzungsänderungen werden vorgestellt.

Die Beschlüsse zu den neuen Preisen und Gebühren und den Satzungsänderungen sind in der Verbandsversammlung am 18.11.2020 vorgesehen.

Um 17:24 Uhr wird der öffentliche Teil der Sitzung geschlossen.

Herr Grubert beendet die Verbandsausschusssitzung um 17:27 Uhr.

Kleinmachnow, 28. September 2020



Michael Grubert
Verbandsvorsteher